

27. November 2006

## Press Information ▪ Press Information

### **Die gewerkschaftliche Koordinationsgruppe VW des EMB bestätigt europäische Solidarität und den Willen, eine europäische Lösung zu finden**

Heute traf sich in Brüssel die gewerkschaftliche Koordinierungsgruppe VW des EMB, deren Mitglieder aus Belgien, Deutschland, Spanien, Polen, Portugal, Tschechien, der Slowakei und Großbritannien kommen, zu ihrer ersten Sitzung. Teilnehmer waren Gewerkschaftssekretäre, Mitglieder des Europäischen Betriebsrates (EBR) von VW und Mitglieder des deutschen VW-Aufsichtsrates.

Die Ergebnisse des Treffens wurden auf einer nach der Sitzung abgehaltenen Pressekonferenz präsentiert und lauten wie folgt:

- Alle Gewerkschaften unter dem Dach des EMB protestieren gegen die Ankündigung des VW-Managements, 4000 Arbeitsplätze im VW-Werk Forest zu streichen. Sie gehen davon aus, dass, sollte es tatsächlich zu dem Jobabbau kommen, Forest langfristig gesehen nicht überlebensfähig ist. Sie lehnen grundsätzlich jegliche Standortschließungen in Europa ab.
- Der EMB ruft VW auf, eine klare industrielle Planung zu entwickeln, die die Produktion alternativer Modelle am Standort Forest sicherstellt und dessen Zukunft garantiert, einschließlich Überbrückungsmaßnahmen bis zur Einführung neuer Modelle.
- Die Gewerkschaften fordern sozial verantwortliche Maßnahmen von Seiten der VW-Führung für die Arbeitnehmer, die von den Umstrukturierungsplänen betroffen sein werden.
- Die EMB Koordinationsgruppe wird eine unabhängige Bewertung der Situation der VW AG und deren Produktionspläne vornehmen und einen alternativen Industrieplan ausarbeiten.
- Bestätigt wurde die enge Zusammenarbeit und Solidarität mit den belgischen Arbeitnehmern – nicht nur den direkt bei VW Beschäftigten, sondern auch den Arbeitnehmern in den Zulieferbetrieben. Diese Solidarität wird durch die Teilnahme an einer Demonstration am 2. Dezember ausgedrückt, zu der die belgischen Gewerkschaftsverbände aufgerufen haben.
- Die EMB Koordinierungsgruppe richtet ein Netzwerk ein, um den fortlaufenden Informationsaustausch zwischen den Gewerkschaften, dem VW EBR und dem EMB sicherzustellen.
- Falls erforderlich, ist der EMB darauf vorbereitet, europaweite Aktionen in Solidarität mit den von den VW-Umstrukturierungsplänen betroffenen Arbeitnehmern zu organisieren.

„Es gab keine Uneinigkeit zwischen den anwesenden Gewerkschaften. Alle lehnen die Vorgehensweise von VW und die gegenwärtigen Pläne ab. Außerdem erklärten sie ihren

## Press Release

---

Willen, die Belastungen gemeinsam zu tragen und für eine brauchbare langfristige Lösung zu kämpfen“, erklärte EMB Generalsekretär Peter Scherrer.

---

PRESS 34/2006

Der Vorsitzende des Europäischen Betriebsrates von VW, Bernd Osterloh, rief die VW-Führung auf „eine mittelfristige industrielle Planung und ein europäisches Konzept zu entwickeln, um VW-Autos in Europa zu fördern und die Produktionsstandorte in Europa zu sichern.“ Er bestätigte, dass die deutschen Arbeitnehmer eine Erhöhung der Arbeitszeit, als Folge des Produktionsausfalls in Forest, abgelehnt haben.

Direkt nach der Sitzung traf sich Peter Scherrer mit Martin Schulz, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament, und John Monks, Generalsekretär des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB), um den Fall VW im Zusammenhang mit den europäischen Politiken zu diskutieren, d. h. die Notwendigkeit der Gewährleistung einer starken Automobilindustrie in Europa, einer proaktiven europäischen Industriepolitik und der Entwicklung eines europäischen Verhandlungsrahmen, um zu vermeiden, dass Arbeitnehmer verschiedener Standorte gegeneinander ausgespielt werden.

---

Der EMB ist das Organ zur Verteidigung der Interessen der Arbeiter der Europäischen Metallindustrie. Der EMB hat ein Mandat für die Außendarstellung und die Koordination der Gewerkschaften und ein Mandat sich mit Tarifverhandlungen auf europäischen Ebene zu befassen.

*Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:  
Herausgeber, Peter Scherrer, EMB Generalsekretär*